



**Fraktion im Rat  
der Stadt Remscheid**

Schützenstraße 62  
42853 Remscheid

Fraktion DIE LINKE Remscheid • Schützenstraße 62 • 42853 Remscheid

Stadt Remscheid  
Der Oberbürgermeister  
Herr Lajewski  
Theodor-Heuss-Platz 1  
42853 Remscheid

Tel.: 02191 951 36 82  
Fax. 02191 951 37 31  
fraktion@dielinke-remscheid.de  
www.dielinke-remscheid.de

Donnerstag, 21. September 2023

**Anfrage**

der Fraktion

**Schulden bei Pflegeheimen**

Sehr geehrter Herr Kucharczyk,  
sehr geehrte Frau Michel,

die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgende Fragen auf die Tagesordnung Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Wohnen und Pflege am 25.10.23 sowie des Seniorenrats ebenfalls am 25.10.23 zu setzen und schriftlich beantworten zu lassen.

Der Presse war zu entnehmen, dass die Stadt Remscheid den Pflegeheimen in Remscheid mehr als 700.000,- Euro schuldet. Ebenfalls wurde bemängelt, dass die Zahlungsmoral der Stadt sehr schlecht sei. Der NRW-Landesvorsitzende Bernhard Rappenhöner wird im RGA mit den Worten zitiert: „Die Ämter setzen sich über jede vereinbarte Zahlungsfrist einfach hinweg, während die Einrichtungen pünktlich die Gehälter, Mieten, Steuern und Sozialabgaben zahlen müssen“. Ebenfalls wurde uns zugetragen, dass Pflegeheime außerhalb Remscheids sich weigern auf Grund der Zahlungsmoral der Stadt zu Pflegende aufzunehmen. Diese Probleme sind nicht nur für ältere Menschen höchst beunruhigend, sondern ebenso für Angehörige und Betreuerinnen und Betreuer von Pflegebedürftigen erschreckend. Zudem: es wirft ein negatives Bild auf eine sich sozial gebende Stadt.

Die Fraktion Die Linke bittet deshalb um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie wird sichergestellt, dass Pflegeheime auf Grund der oben genannten Probleme nicht insolvent gehen? Sind Abschlagszahlungen an die Pflegeeinrichtungen - so wie sie in anderen Städte geleistet werden - eine Option?

2. Ist sichergestellt, dass Gelder für bereits bewilligte Anträge innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen an die Heime ausgezahlt werden?
3. Der Bearbeitungszeitraum für die Bewilligung eines Antrages soll zurzeit mindestens neun Monate betragen. Was wird von Seiten der Verwaltung unternommen um diesen Zeitraum zu verkürzen? Ist die lange Bearbeitungszeit auf Personalmangel zurückzuführen? Wie ist die Personalausstattung in diesem Bereich der Verwaltung?
4. Es wurde uns zugetragen, dass Pflegeheime außerhalb Remscheids sich weigern auf Grund der Zahlungsmoral der Stadt Pflegebedürftige aufzunehmen. Ist dieser Umstand der Verwaltung bekannt? Kann zahlenmäßig belegt werden, wie viele Pflegebedürftige bereits von anderen Städten abgewiesen wurden? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Unterbringung von Pflegebedürftigen in Remscheid?

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Brigitte Neff-Wetzel  
(Fraktionsvorsitzende)

Peter Lange  
(Ratsmitglied)

Horst Dehnert  
(Seniorenrat)